



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni – September 2019



Da kann ich nur staunen...

Alter Wein in neuen Schläuchen: Ev. Kindergartenarbeit im Trägerverbund

Kindergärten gehören in aller Regel zur kirchengemeindlichen Infrastruktur. Das ist Folge einer langen Geschichte, die bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Damals war die Idee vorschulischer Kinderbetreuung eine Antwort auf die sozialen Notlagen einer rasch wachsenden Industriearbeiterschaft. Sehr bald entwickelten sich die ursprünglich noch reinen Verwahranstalten zu pädagogisch fundierten Bildungseinrichtungen, in denen die Jüngsten während der Schichtzeiten ihrer Eltern eine altersgemäße Förderung erfuhren.

Heute sind Tageseinrichtungen für Kinder (TfK) – wie Kindergärten im offiziellen Bürokrätendeutsch heißen – eigenständige sozialpädagogische Institutionen der Jugendhilfe mit dem dreifachen Auftrag familienergänzender Betreuung, Bildung und Erziehung. Sie werden neben den klassischen kirchlichen Anbietern (Diakonie, Caritas) auch von anderen Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege (AWO, DPWV, DRK, Johanniter usw.), von Kommunen und von Elterninitiativen betrieben.

Die sich rasant wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen und politischen Rahmenbedingungen der letzten

zwanzig Jahre stellen die Kirchengemeinden vor die Aufgabe, ihre Kindergartenarbeit so zu strukturieren, dass sie auf die Dauer konkurrenz- und damit zukunftsfähig bleibt. Längst verfügen die großen Mitbewerber über zentralisierte, hochprofessionell geleitete Verbände ihrer Einrichtungen, was etwa Verhandlungen mit den geldgebenden Jugendämtern und Kommunen erleichtert oder auch kompetentes Personal zu binden hilft (durch mehr



unbefristete Anstellungsverträge in Voll- und Teilzeit sowie bessere Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen). Selbst die katholische Kirche (Caritas) ist auf diesem Weg schon weit fortgeschritten, und zunehmend folgen evangelische Träger diesem Trend.

Nach jahrelanger juristischer Vorarbeit ist es nun endlich auch bei uns soweit: Mit Beginn des Kindergartenjahres 2019/20 am 1. August übernimmt ein Trägerverbund, gebildet aus den Gemeinden des ev. Kirchenkreises Halle

(außer Brockhagen), die Regie für gegenwärtig gut 20 Kindertageseinrichtungen. Dazu sind anderthalb Stellen für Geschäftsführung und Sekretariat geschaffen worden.

Unsere drei Kindergärten „Im Viertel“, „Nazareth“ und „Sonnenland“ bleiben übrigens dessen ungeachtet „unsere“, insofern Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude weiterhin die Kirchengemeinde Werther ist und sie auch die pfarramtliche Begleitung (einrichtungsbezogene Andachten, Gottesdienste, Gesprächsangebote u.dgl.) sicherstellt.

Mitwirkungsmöglichkeiten der „Basis“ und den Informationsfluss garantieren Sitz und Stimme eines Presbyteriumsmitglieds jeder angeschlossenen Kirchengemeinde im ständigen Leitungsausschuss ebenso wie (mindestens jährliche) Fachkonferenzen mit Vertretern aus Mitarbeiter- und Elternschaft, auf Ortsebene aber natürlich vor allem

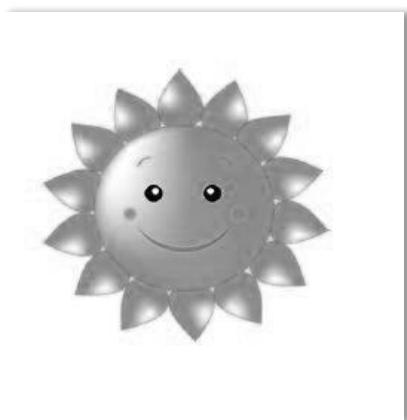


Ev. Kindergarten Nazareth

die im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes NRW verankerten Gremien (Elternbeirat, Rat der Tageseinrichtung).

Die Kindergarteneltern werden von der Umstellung nur dadurch berührt, dass ihr Vertragspartner künftig der Trägerverbund anstelle der Kirchengemeinde sein wird. Entsprechend verhält es sich für die Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Anstellungskörperschaft. Bis sich das neue System eingespielt hat, wird es wohl naturgemäß hier und da noch Irritationen geben. Aber schon zum 1. Geburtstag des Trägerverbundes im Sommer 2020 werden alle Beteiligten hoffentlich frohen Herzens einstimmen können in den Refrain eines bekannten Kinderliedes:

„Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst ...“



Ev. KiTa Sonnenland